

Zwei Jahre chirurgischer Thätigkeit als dirigierender Arzt des Landkrankenhauses zu Hanau / Karl Roser.

Contributors

Roser, Karl, 1856-
Bryant, Thomas, 1828-1914
Royal College of Surgeons of England

Publication/Creation

Marburg : N.G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung, 1891.

Persistent URL

<https://wellcomecollection.org/works/kruqhpav>

Provider

Royal College of Surgeons

License and attribution

This material has been provided by This material has been provided by The Royal College of Surgeons of England. The original may be consulted at The Royal College of Surgeons of England. where the originals may be consulted. This work has been identified as being free of known restrictions under copyright law, including all related and neighbouring rights and is being made available under the Creative Commons, Public Domain Mark.

You can copy, modify, distribute and perform the work, even for commercial purposes, without asking permission.

**wellcome
collection**

Wellcome Collection
183 Euston Road
London NW1 2BE UK
T +44 (0)20 7611 8722
E library@wellcomecollection.org
<https://wellcomecollection.org>

(17)
Zwei Jahre

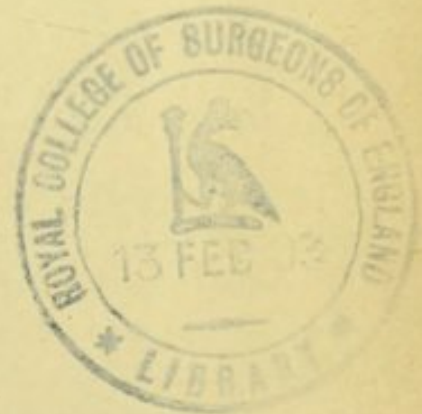
chirurgischer Thätigkeit

als dirigierender Arzt

des

Landkrankenhauses zu Hanau.

Dr. Karl Roser.



Marburg.

N. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung.

1891.

Zwei Jahre

Chirurgische Thätigkeit

als Assistenzarzt

Lehrstuhl des Herrn

Dr. Karl Rosen

Verlag von ...

Diese Blätter sollen Rechenschaft ablegen über meine chirurgische Thätigkeit als dirigierender Arzt des Landkrankenhauses zu Hanau.

Während der Zeit meiner Amtsführung vom 1. April 1889 bis zum 31. März 1891 wurden 2040 Patienten daselbst gepflegt; darunter befanden sich 990 chirurgische Fälle; auf diese letzteren nur erstreckt sich mein Bericht. Ehe ich aber zu diesem selbst übergehe, will ich in einer kurzen Uebersicht über die Krankenbewegung des Landkrankenhauses Aufschluss geben.

	1888	1889	1890
Anzahl der Verpflegten	662	896	1119
Anzahl der durchschn. belegten Betten	68	78	83 ¹ / ₃
Durchschn. Aufenthaltsdauer in Tagen	37 ¹ / ₃	31 ⁹ / ₁₀	27
Sterblichkeit	10 ⁴ / ₅ ‰	7 ¹ / ₂ ‰	7 ⁴ / ₅ ‰

Der eigentliche Bericht über die chirurgische Abtheilung wurde der Uebersichtlichkeit wegen auf 3 Tafeln zusammengedrängt. Die erste derselben bringt eine Gesamtübersicht der Behandelten. Diese Uebersicht weicht von der gebräuchlichen Form ab: ich habe die einzelnen Krankheiten nach ihrer Aetiologie zusammen geordnet, während bisher in solchen Krankenhausberichten die Topographie als Eintheilungsprincip gewählt wurde. Mit der hier durchgeführten ätiologischen Classificirung ¹⁾ thut man aber den Dingen keinen Zwang an, es wird vielmehr auf diesem Wege ganz entschieden ein besserer Ueberblick gewonnen.

1) In einer Monographie über Entzündung und Heilung (Leipzig, 1886) habe ich der ätiologischen Classificirung schon ein Mal das Wort geredet. Ich habe damals den Satz vertreten, dass keine Heilung der Entzündung bedarf, und dass demnach die Verletzungen von den Entzündungen ganz streng geschieden werden können.

Ein so kurzer Bericht wie der vorliegende kann keinen Ausweis über die Behandlungsergebnisse geben; es ist ja gar nicht möglich, nachdem die zwei Berichtsjahre kaum verflossen sind, namentlich bei tuberculösen Erkrankungen und Geschwülsten dahin zu entscheiden, ob der einzelne Fall nun mit dem sehr dehnbaren »geheilt« oder mit dem noch dehnbareren »gebessert« abgefunden werden soll: das einzige Objectiv ist der Tod, und der wurde denn auch jedesmal verzeichnet. Dass man heutzutage Amputationen, Trepanationen, complicirte Fracturen etc. heilt, dass Todesfälle in Folge von Operationssepsis nicht mehr vorkommen dürfen, das ist selbstverständlich. Man kann tadellose Heilungsergebnisse bei den verschiedensten Methoden der antiseptischen Wundbehandlung erzwingen; ich selbst habe eine Vorliebe für den antrocknenden Verband¹⁾ aus frisch sublimatisirtem hydrophilem Mull mit einer Decke aus hydrophobem Mull; dieser Verband kam bei der Mehrzahl meiner Patienten zur Anwendung.

Hieran reihe ich nur noch eine therapeutische Bemerkung, welche eine der jetzt schwebenden chirurgischen Tagesfragen betrifft. Ich glaube ganz besonders befriedigende Erfolge bei der Resection tuberculöser Gelenke erzielt zu haben, weil ich bei diesen Operationen fast regelmässig nach der Exstirpation der tuberculösen Theile eine Aetzung mit stärkster Chlorzinklösung vorzunehmen pflege. Vor dem Vernähen der Wunde werden alle unsicheren Stellen namentlich aber alle Recessus mit einem dicken Chlorzinkpinsel mehrfach überfahren; dadurch wird ein dünner Schorf erzeugt, welcher aber die Primärheilung durchaus nicht stört. In dieser Weise habe ich das Chlorzink im Laufe der letzten 7 Jahre bei mehr als 40 Gelenkresectionen, und noch viel häufiger bei Auslöfflungen wegen tuberculöser Gelenk-, Knochen- und Drüsen-Affectionen in Anwendung gebracht. Ich lernte die günstige Wirkung des Chlorzinks zuerst würdigen, als ich sah, dass mein Vater, der verstorbene Professor der Chirurgie, durch Auslöfflung und Chlorzinkätzung bei Lupus so guten Erfolg hatte. Ich habe übrigens auch ein Mal (im Sommer 1889) bei Ellbogengelenktuberculose mit mehrfachen Senkungsabscessen am Vorderarm (Emma Stock) einen Versuch mit der Injection einer 10% Chlorzinklösung gemacht. Da aber die Injectionsstelle offen blieb und keine Besserung zu bemerken war, habe ich dann später doch noch die Arthrotomie mit Spaltung aller Abscesse, Auslöfflung eines cariösen Herdes im Olecranon und Chlorzinkätzung nachgeschickt. Der Heilungsverlauf war trotz der Schwere des Falls (er war zur Amputation geschickt) ein so überraschend schöner, dass wir nachträglich zu der Vermuthung kamen, jene Injection könne doch etwas genützt haben.

1) K. Roser, »Zur Technik der antisept. Wundbehdlg.«, Ctrbl. f. Chir. 1887, Nr. 16.

Während der zwei Berichtsjahre wurden behandelt:

289 Verletzungen,	es starben daran	20,
314 Entzündungen,	» » »	29,
165 Tuberculöse Erkrankungen, . » » »	» » »	12,
80 Geschwülste,	» » »	9,
142 verschiedene Fälle,	» » »	6,

zusammen: 990 chirurgische Fälle ¹⁾, . . . davon starben 76.

Unter diesen Zahlen fällt zunächst die hohe Mortalität der Verletzungen auf. Bei Vergleichung der ausführlichen Zusammenstellung auf der nachfolgenden Tafel I (Anm. 16) wird man aber bemerken, dass 16 von den 20 Todesfällen durch schwere Verbrennungen erfolgt sind: es handelte sich um 16 Arbeiterinnen, bei welchen durch Schiessbaumwollexplosion zuerst Gesicht und Hände versengt und dann die Kleider am Leibe heruntergebrannt waren. Die nächste hohe Sterblichkeitsziffer betrifft die Entzündungen. Wie nachher bei Besprechung der Operationsübersicht gezeigt werden soll, rührt diese Zahl im Wesentlichen von der Sterblichkeit (22 Fälle) bei Diphtherie-Tracheotomie her. Wenn man nun alle Erkrankungen an diphtherischer Larynxstenose und alle Verbrennungen nebst den zugehörigen Todesfällen, weil dieselben eine besondere Statistik verdienen, ausschaltet, dann ergibt sich, dass

von 907 Patienten 38, also 4,1 % gestorben sind.

Die »Uebersicht über die wichtigsten Operationen« ist derjenigen der »Klinischen Jahrbücher« nachgebildet. Aus letzteren ist zu ersehen, dass Finger- und Zehenamputationen, Phimosenoperationen, Hydrocelepunctionen und Injectionen, Tonsillotomien, Repositionen von Luxationen in einigen Universitätskliniken zu den »wichtigsten« Operationen gerechnet werden. In dieses Verzeichniss wurden solche und andere kleine Eingriffe nicht aufgenommen.

Die Operationserläuterungen sind ausführlicher gehalten; namentlich wurden die Todesursachen dem Sectionsergebniss gemäss mitgetheilt. Damit aber die Mortalität bei dem einzelnen Krankheitsgruppen genauer hervortritt, soll hier noch eine Zusammenstellung folgen, in welcher die Operationen ihrer Veranlassung und Mortalität nach aufgeführt sind.

Die Anzahl der Operationen betrug bei:

Verletzungen	25, davon starben	0,
Entzündungen	80, » »	25,
Tuberculose	141, » »	8,
Geschwülsten	81, » »	7,
Verschiedenem	79, » »	5,

Zusammen 406, davon starben 45.

1) Mehrfache Aufnahme desselben Patienten wurde nur Ein Mal mitgezählt.

Diese verhältnissmässig hohe Operationsmortalität erklärt sich folgendermassen: Unter den 407 Operationen mit 45 Todesfällen befinden sich 44 Tracheotomien mit 22 Todesfällen. Es sind nun zwar 50 % Heilungen bei (Diphtherie-) Tracheotomien als ein sehr günstiges Resultat¹⁾ zu bezeichnen, zumal wenn man berücksichtigt, dass unter den operirten und gestorbenen Kindern 5 noch nicht das zweite und 4 noch nicht das dritte Jahr vollendet hatten; trotzdem wird aber die Operationstatistik durch jene Zahlen verschlechtert. Nach Ausschaltung derselben ergibt sich eine viel geringere Mortalität; es kommen dann auf 363 Operationen nur 23 Todesfälle. Unter letzteren wiederum befinden sich 16 Todesfälle wegen Tuberculose, bösartiger Geschwülste und deren Folgen, und 3 Todesfälle bei Säuglingen. Es bleiben nun nur noch 4 Todesfälle (Leberabscess, perioesophagealer Abscess, brandiger Bruch, Kropf); bei diesen Patienten wäre aber auch ohne die Operation sicherlich in Kurzem der Tod eingetreten.

Die dritte Tafel bringt eine Zusammenstellung aller Todesfälle und ihrer Ursachen.

1) Ueber die so wichtige Ausräumung der Trachea vgl. K. Roser »Zur Nachbehandlung Tracheotomirter«, Deutsche Med. Wochenschr. 1888, No. 7.

Gesammt-Uebersicht
und
Operations - Uebersicht.

Offene Fracturen 31	Schädel ¹⁾	5	
	Stirn- und Nasenbein	1	
	Oberkiefer	1	
	Jochbein	1	
	Unterkiefer	1	
	Ellbogengelenk	1	
	Vorderarm ¹⁾	2	
	Ulna	1	
	Radius	2	
	Mittelhand	5	
	Oberschenkel ¹⁾	1	
	Unterschenkel ¹⁾	6	
	Fuss ¹⁾	4	
	Fracturen 64	Schädelbasis ¹⁾	3(+1)
		Schlüsselbein	4
Rippen		5	
Oberarm ¹⁾		2	
Olecranon		1	
Vorderarm		3	
Radius		5	
Ulna ¹⁾		1	
Schenkelhals		3	
Oberschenkel ¹⁾		14(+1)	
Kniescheibe ¹⁾		2(+1)	
Unterschenkel		7	
Fibula		1	
Knöchel		10	
Fersenbein		2	
Mittelfuss	1		
Luxationen 4	Oberarm ¹⁾	1	
	Daumen	1	
	Oberschenkel ¹⁾	1	
Distorsionen 14	Ellbogengelenk	1	
	Handgelenk	4	
	Hüftgelenk	1	
	Kniegelenk	2	
Contusionen 49	Gehirnerschütterung	1	
	Leberruptur ¹⁾	1(+1)	
Wunden 84	Darmruptur ¹⁾	1	
	des Bauches ¹⁾	1	
	verschied. Körpertheile	45	
	Ausgedehnte Scalp- perf. des Augapfels ¹⁾	2	
Erfrierugn. u. Verbrenngn. 43	Schusswunden	2	
	Darschn. von Sehnen schw. Zerress. d. Hand perf. Wunde d. Kniegelenk verschied. Körpertheile	2 2 1 74	
	Erfrierung der Ohren der Zehen	1 3	
	ausgedehnte Verbr. ¹⁾ leichtere ¹⁾	20(+16) 19	
der Schleimhaut und ihrer Ab- kömmlinge 107	Laryngitis diphther. ¹⁾	44(+22)	
	Laryngitis chronica	4	
	Pharyngit. chronica ¹⁾	7	
	Rhinitis chronica ¹⁾	1	
	Kieferhöhlenempyem	2	
	Otitis media	6	
	Leberabscess ¹⁾	1(+1)	
	Oophoritis	2	
	Endometritis	5	
	Gonorrhoe	28	
	Epididymitis(Oorchitis)	5	
	Cystitis	2	
	des Binde- gewebs und seiner Ab- kömmlinge 207	Osteomyelitis ¹⁾	9
		Pyämie ¹⁾	3(+3)
		Lymphangitis	3
Erysipel ¹⁾		28	
Panaritium		25	
Furunkel u. Carbunkel		32	
Zahnabscess und Fistel		12	
Bursitis		4	
Ulcerationen ¹⁾		58	
Abscesse und Abszessen		24	
Phlegmon. Prozesse ¹⁾		19(+3)	
Gelenke 30		Hüftgelenk ¹⁾	9(+3)
		Kniegelenk ¹⁾	13
		Fussgelenk ¹⁾	4(+2)
		Ellbogengelenk ¹⁾	2
	Handgelenk ¹⁾	2(+1)	
Knochen 35	Gamnenbein	1	
	Wirbelsäule ¹⁾	14(+2)	
	Rippen	3	
	Becken	3	
	Trochanter	1	
Weichtheile 33	Tibia ¹⁾	5	
	Mittelfuss	4	
	Schulterblatt	2	
	Olecranon	1	
	Mittelhand	1	
Lymphdrüsen Lupus Multiple Localisationen ¹⁾	Kehlkopf	2	
	Brustdrüse ¹⁾	2	
	Lungencaverne ¹⁾	1	
	Peritoneum ¹⁾	2	
	Ovarium ¹⁾	1(+1)	
	Nebenhoden ¹⁾	2	
	Fistula ani	3	
	Schnenscheiden	1	
	Hauttab. ausgedehnte	1	
	Grosse Abscesse	6	
	Kleinere Abscesse ¹⁾	2(+1)	
			38
			13
			16(+2)

Anmerkungen:
 1) mussten allesammt trepanirt werden.
 2) in dem einen Fall Resection d. beschmutzten Bruchenden und Naht des N. ulnaris; in dem andern Amputation.
 3) hohe Oberschenkelamputation, da ausser dem Oberschenkel auch der Fuss zerquetscht war.
 4) davon 2 amputirt.
 5) Schwere Zerquetschungen; 2 Amputationen, 1 Pirogoff.
 6) 1 Todesfall in Folge von Zertrümmerung der Unterseite der l. Grosshirnhemisphäre.
 7) 1 Epphysenlösung.
 8) zugl. Radiusluxation.
 9) 1 Todesfall in Folge von Del. tremens.
 10) Bei 1 Pat. gleichzeitig Lux. humeri. Tod an Del. tremens.
 11) Lux. subcoracoidea.
 12) Lux. iliaca.
 13) Ausserdem mehrere zum Theil complicirte Fracturen.
 14) Shock.
 15) Perforation d. Hornhaut und der Linse.
 16) Lauter ganzschwere und ausgedehnte Verbrennungen. Die Mehrzahl der Verunglückten starb innerhalb 12 Stdn. unter den Erscheinungen einer Autointoxication (Blutzeretzung in Folge der Einwirk. grosser Hitze?); sie zeigten hochgradige Dyspnoe, Unruhe, Erbrechen und Hamaturie. Nur 3 von den Pat. haben die ersten Tage überlebt und sind dann an Erschöpfung (Leberverfettung) und Bronchopneumonie gestorben.
 17) darunter eine Blitzschlagverbrennung.
 18) vgl. Oper.-Übers.
 19) nebst Mandelhypertrophie.
 20) nebst Muschelhypertrophie.
 21) vgl. Oper.-Übers.
 22) acute Osteomyelitis im Stadium der Necrose.
 23) Alle 3 Fälle wurden pyämisch eingeliefert. Bei dem einen Pat. hatte ein phlegmonöser Achseldrüsenabscess, bei d. zweiten eine puerperale Parametritis und bei dem dritten eine verjauchte tuberculöse Coxitis zu metastatischen Abscessen geführt.
 24) ausserdem sind im Haus 2 Fälle von Erysipel entstanden. Die Infection hat sich in keinem Fall unmittelbar an eine aseptische Operation angeschlossen.
 25) einbegriffen sind citrende kleine Verletzungen, eingewachsene Nägel etc.
 26) 2 von den Todesfällen sind in der Oper.-Übers. in den Anm. 15 und 32 besprochen; der dritte betraf einen jungen Mann, bei dem sich angeblich unmittelbar nach einem Fall auf das Gesicht unter hohem Fieber heftigste Rückenschmerzen u. Paresen der Beine und der Blase eingestellt hatten. Die Section ergab eine eitrige Meningitis spinalis der Lendengegend. Einige Wirbelkörper waren auf einer Seite von Periostr. entblösst und mit Eiter umspült; es könnte sich demnach um den seltenen Fall einer acuten Osteomyelitis der Wirbelkörper gehandelt haben.
 27) Davon 2 reseccirt und 1 ausgeöffelt. Letztere Pat. starb (vgl. Operat.-Übers.) und ausserdem 2 andere Pat. bei welchen wegen fortgeschrittener Lungentuberculose von

Carcinome 50	Kehlkopf ¹⁾	2	
	Unterkiefer ¹⁾	3(+1)	
	Oberkiefer ¹⁾	1(+1)	
	Augwinkel	2	
	Nase	2	
	Gesichtshaut	5	
	Lippe	3	
	Wangenschleimhaut	1	
	Zunge	1	
	brachiogenes ¹⁾	1	
	Struma	2	
	Oesophagus ¹⁾	2(+1)	
	Mamma	5	
	Claviculargegend ¹⁾	1(+1)	
	Cardia ¹⁾	1	
Sarcome 9	Pylorus ¹⁾	2(+1)	
	Gallenblase ¹⁾	1(+1)	
	Eierstock ¹⁾	4(+1)	
	Uterus ¹⁾	2	
	Vulva	1	
	Urethra ¹⁾	1	
	Penis	2	
	Mastdarm ¹⁾	5(+1)	
	Fibrome 7	Oberkiefer ¹⁾	3
		Jochbein	1
		Halbdrüsen	1
	Lipome 2	Becken	1
		Hoden und Becken ¹⁾	1(+1)
	Cavernome 3	Oberarm ¹⁾	1
		Mittelfinger	1
Nasenrückenraum ¹⁾		2	
Polypen und Papillome 3	Submaxillargegend	1	
	Uterus ¹⁾	3	
	multiple	1	
Cysten 6	Arm	1	
	Bein	1	
	Halsgegend ¹⁾	1	
Angeborene Missbildungen 16	Wange	1	
	Nase	1	
	Kehlkopf ¹⁾	1	
Erworbene Deformitäten 31	Uterus	1	
	Multiple Papillome der Zunge	1	
	Ovarien ¹⁾	2	
	Nabel ¹⁾	1	
	Atherome	2	
	Dermoid	1	
	Hasenscharte ¹⁾	4(+1)	
	Wolfsrachen	1	
	Spina bifida ¹⁾	1(+1)	
	Atresia ani ¹⁾	1(+1)	
	Kiemengangfistel	1	
	Klumpfüsse	3	
	Phimose	5	
	Narben 14	Skoliosis sept. nar.	1
		Caput obstip.	1
Skoliose		2	
Genu valgum		2	
Pes valgus		5	
Rhachitis		4	
Fract. fem. male san. ¹⁾		1	
Pseudarthr. ulnae ¹⁾		1	
Retrod. ¹⁾ u. prolaps. uteri		4	
Clavus		2	
Hygroma		8	
Fremdkörper 2		Obliteration d. Nasenhöher ¹⁾	1
		Nasendefect ¹⁾	2
		Schlunddefect ¹⁾	1
		Blasenscheidenfistel ¹⁾	1
	Urethralstrictur	2	
	Verschiedene Narben	7	
	im Ohr	1	
	im Kehlkopf ¹⁾	1	
	Hernien 7	Nabelhernie ¹⁾	1
		Schenkelhernie ¹⁾ eingekl.	3(+1)
		Leistenhernie ¹⁾	1
		äussere eingekl.	1
		Leistenhernie äussere inop.	2
	Kröpfe 8	Coloides ¹⁾	3(+1)
		Cystica	5
Neurosa 18		Trigeminus-Neuralgie	4
		Ischias	4
		Spinale Kinderlähm. ¹⁾	5
	Traum.Nervenlähm. ¹⁾	1	
	Neuroparysches Geschwür ¹⁾	1	
Allerlei 46	Compressionslähm. ¹⁾	2(+1)	
	Traum. Neurose	1	
	Alte Verletzungen, zur Beobachtung	9	
	Gelenkversteifung verschied. Ursprungs	15	
	Gelenkergüsse versch. Ursprungs	9	
	Varicen	1	
	Varicocele	1	
	Hamorrhoidalknoten	1	
	Prolapsus urethrae	1	
	Prostatihypertrophie	3	
	Hydrocele	3	
	Spermatocele	1	
	Elephantiasis	2	

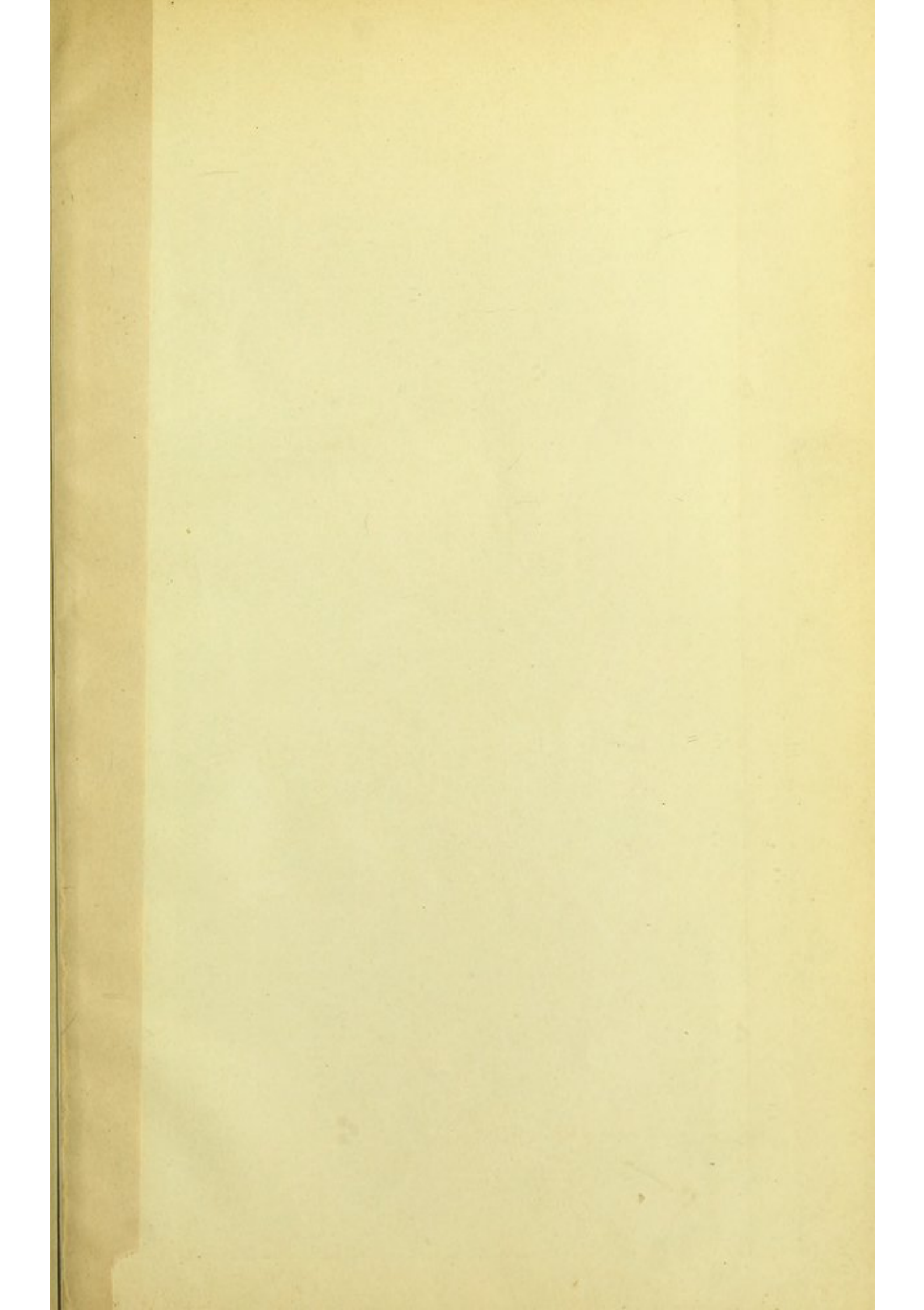
Anmerkungen:
 einer Operation Abstand genommen werden musste.
 28) Davon 5 reseccirt und 4 (ältere u. lungenkranke Individuen) amputirt (vgl. Op.-Übers.).
 29) In dem einen Fall wurde zuerst ein Resectionsversuch gemacht, später aber amputirt. Zwei mit Auslöfelung behandelte Pat. starben an Meningitis und Lungentuberculose.
 30) 1 reseccirt; (im Sommer 1889) mit Injectionen von 10procent. Chlorzinklösung behandelt u. später arthrotomirt.
 31) 1 Pat. ist trotz der Amp. an Meningitis gestorben (vgl. Op.-Übers.).
 32) Der Tod erfolgte in dem 1 Fall an Meningitis, in dem anderen an Durchblutung des Marks durch den Zahnfortsatz des Epistropheus.
 33) bei einem Kind Spontanfractur.
 34) 1 Amp. mammae.
 35) vgl. Oper.-Übers.
 36) Laparotomie.
 37) vgl. Oper.-Übers.
 38) Castrirt.
 39) der Todesfall ist in der Oper.-Übers. Bem. 18 erörtert.
 40) Bei einer Pat. wurde ein Unterschenkel amputirt, 1 Rippe reseccirt und das Mediastinum ant. ausgeöffelt. Ueber die Todesfälle vgl. Oper.-Übers.
 41) 1 Recidiv nach früherer Operation; 1 halbseitige Exstirpation.
 42) vgl. Oper.-Übers.
 43) 1 Stück vom r. Abgus reseccirt.
 44) 1 Pat., welche noch Flüssigkeiten schlucken konnte, starb an Krebscachexie.
 45) vgl. Oper.-Übers.
 46) Einer Pat. wurde das carcinomatöse Cystom genommen (vgl. Op.-Übers.). Bei zwei anderen wurde nur eine Probeparotomie unternommen u. die Ovariotomie wegen Carcinose des Bauchfellsaugeselben.
 47) In dem einen Fall Totalexstirpation.
 48) das Carcinom hatte sich in alten perinealen Urethrafisteln entwickelt.
 49) Nur 1 Fall operabel (vgl. Oper.-Übers.). 1 Pat. starb an Drüsen- und Lebermetastasen.
 50) Der einen Patientin wurde in zwei Sitzungen zuerst der r. Oberkiefer und die Nase, dann der l. Oberkiefer und das l. Auge weggenommen.
 51) vgl. Op.-Übers. 20.
 52) Exarticulirt.
 53) vgl. Oper.-Übers.
 54) Bei 1 Pat. wurde wegen lebensgefährlicher Blutungen die doppelte Castration gemacht.
 55) vgl. Op.-Übers. Carotis-Unterbindung.
 56) vgl. Oper.-Übers.
 57) Osteotomie.
 58) Resection der Bruchenden.
 59) Ventrofixatio uteri bei 2 Fällen.
 60) vgl. Oper.-Übers.
 61) Knochenstück im Kehlkopf. Tracheotomie.
 62) vgl. Oper.-Übers.
 63) Mehrere gewaltsame Streckungen in Narcose.
 64) Des N. uln. und des N. rad.
 65) Am Finger. Einer der seitlichen Fingernerven war durchtrennt.
 66) bei alter Wirbelfractur. Die Pat. kamen beide erst nach Verheilung der Fractur, mit Decubitus und Cystitis in die Behandlung des Berichterstatters.

Übersicht über die wichtigsten Operationen.

Operationsbezeichnung.	Operiert.	Ge- storb.	Erläuterungen.
Amputation des Oberschenkels ¹⁾	5	—	<p>1) 1 hohe Oberschenkelamputation wegen Zertrümmerung des Oberschenkels und des Fusses. Die übrigen Oberschenkelamputationen betrafen ältere Leute, bei welchen neben Kniegelenktuberculose eine Lungentuberculose bestand. — 2) 4 wegen ganz schweren complicirten Fracturen, 2 wegen Tuberculose. — 3) 1 Pat., dem wegen ausgedehnter Tuberculose der Handwurzel und des Vorderarms der letztere amputirt werden musste, starb am 29ten Tag nach der Operation an tuberc. Meningitis. Er hatte gleichzeitig Spitzensinfektion und ausgebreitete Drüsenerweiterung der Claviculargegend. — 4) wegen Sarcom. — 5) 2 wegen rechtswinkliger Ankylose, 5 wegen Tuberculose. — 6) 1 wegen compl. vereiterter Fractur der Knöchel. — 7) Eine 55jährige Frau starb an Blutabsorption während des, wie sich herausstellte, vergeblichen Versuchs ein vom Antrum Highmori ausgegangenes Carcinom zu entfernen. — 8) Eine 67jährige Pat. starb 30 Stunden nach der Op. an Schluckpneumonie. — 9) 2 wegen Empyem, 1 wegen tub. Curies, 1 zur Freilegung eines grossen tub. perinephritischen Abscesses. Ausserdem wurde in einem Fall von Leberabscess und bei der Eröffnung einer Lungencaverne ein Stück Rippe weggenommen. — 10) und 1mal bei Pseudarthrose der Ulna. In 1 Fall musste ausserdem der Nerv. uln. genäht werden. — 11) wegen offener Fracturen. — 12) darunter 1 mehrfache Zerspaltung des Ellbogengelenks. — 13) 1 wegen (auswärts!) schlecht verheilter Oberschenkelfractur, 3 wegen rüchthischer Verkrümmung der Unterschenkel. — 14) bei veraltetem Klumpfuß. — 15) darunter 1 actinomycotischer Abscess am Hals, 3 parametrische, 1 periurethraler, 1 perityphlitischer, 1 retropharyngealer und 1 periösophagealer Abscess; letzterer hatte schon vor der Aufnahme des Pat. zur Spontanperforation, zur Aspiration von Eiter, zu Schluckpneumonie und zu einer dann tödtlich verlaufenden Lungengangrän geführt. — 16) Rippenresection. Die beinahe den ganzen rechten Leberlappen einnehmende Abscesshöhle communicirte mit den grösseren Gallengängen. Pat. gieng in Folge dessen nach 2 Monaten an Gallenverlust und Erschöpfung zu Grunde. — 17) Resection eines Stückes von der zweiten Rippe. Pat. ist später noch an fortschreitender diffuser Lungentuberculose gestorben. — 18) Einbeigriffen sind die Eröffnungen grosser Senkungsabscesses, die Arthrotomien, die partiellen Arthrectomien, die Entfernung cariöser Sequester u. s. w. Über die 6 Todesfälle ist Folgendes zu berichten: Bei 1 Pat. waren wegen Hüftgelenktuberculose mehrfache Abscessspaltungen und Auslöfungen vorgenommen worden; der abgelöste Schenkelkopf war aus dem kleinen Becken (Pannenerperforation) extrahirt worden; Erschöpfung und Lungentuberculose führten am 6sten Tag nach dem letzten Eingriff zum Tode. Eine alte Frau, welcher ein Hord am Tibiaknöchel ausgelöffelt worden war, starb an Basilar-meningitis und Lungentuberculose. 1 Pat. mit ausgehörter Fuswurzel-tuberculose verweigerte die Amputation und starb an Lungenphthise. Bei 1 Pat. war der von Rippen-caries herrührende Abscess am Rücken nahezu verheilt, als Lungentuberculose den Tod herbeiführte. Bei einem Mädchen, welchem mehrere ins kleine Becken führende Fistein gespalten und ausgelöffelt worden waren, fand sich post mortem eine Tuberculose des linken Eierstocks und Amyloid der Nieren. Im sechsten Falle erfolgte der Tod an Lungentuberculose und multipler Knochentuberculose. — 19) Betraf beinahe ausschliesslich Halsdrüsen. Bei einigen Patienten wurde die Jugul. interna weithin freigelegt. 2½ Monate nach der Drüsenextirpation entstand bei einem an tuberculöser Spondylitis leidenden Mädchen eine lethale Basilar-meningitis. — 20) Darunter mehrere grosse Tumoren. 1 Mann starb an Kropftode, während ihm ein grosses retroperitoneales Sarcom entfernt werden sollte; die Section ergab, dass auch der grosse Kropf, welcher für eine zweite Operation auszuheben war, Sarcom-knoten enthielt; einer davon war in die Jug. interna durchgebrochen und hatte seinen breiig weichen Inhalt in dieselbe entleert. Eine 57jährige Frau wurde zur Entfernung eines sehr schmerzhaften und ausgedehnten Carcinoms der supra- und infraclavicularen Lymphdrüsen (das Primäre war ein Mammacarcinom!) die Clavicula resecirt und die A. u. V. subclavia unterbunden. Sie starb am 9ten Tage an Drückklümmung des Halsmarks in Folge von Krebsmetastasen in den Wirbelkörpern. — 21) 1 wegen Tuberculose; in den übrigen Fällen wurde wegen Carcinom operirt und demgemäss gleichzeitig die betreffende Achselhöhle (in 1 Fall beide) ausgeräumt. — 22) Halbseitige Extirpation wegen Carcinom; nach 1½ Jahren musste auch die andere Kehlkopfhälfte weggenommen werden. — 23) Die 61jährige Pat. hat sich anfangs nach der sehr ausgedehnten Resection des carcinomatösen Pylorus ganz befriedigend befunden, sie starb aber am 12ten Tag nach der Operation an Gangrän des Colon. — 24) Wegen Carcinom der Cardia. — 25) Wegen hochgradiger Schmerzen bei Carcinom und Empyem der Gallenblase; starb am 6ten Tag an Erschöpfung. (Das Carcinom hatte eine breite Communication mit dem Magen geschaffen, sodass der Mageninhalt durch die Gallenblasenfistel abfiel). — 26) Sehr weit reichendes ringförmiges Carcinom. — 27) In 1 Fall hatte die rotirte grosse Eierstockscyste Leuzosemplemen hervorgerufen. Bei 2 Pat. wurde die Operation wegen Oophoritis und Hysteroepilepsie ausgeführt, und in 1 Fall war die Castration durch ein Uterusmyom und dringende Verblutungsgefahr indicirt. 1 Pat. starb am 12ten Tag nach der Wegnahme einer carcinomatösen Eierstockscyste an Ileus; das S. Romanum war im Douglas'schen Raum durch carcinomatöse Metastasen eingeschnürt. — 28) Wegen eines Carcinoms, welches schon auf das vordere Scheidengewölbe übergelassen hatte, wurde die vaginale Total-extirpation gemacht. — 29) Eine dritte Ventrifixation wurde gleichzeitig mit einer Castration wegen Oophoritis ausgeführt. — 30) Eine weitere Operation war theils unmöglich, theils unnöthig. — 31) Drainage des Douglas'schen Raumes. — 32) Pat. wurde ohne Anamnese, besinnungs- und fast pulslos eingeliefert. Die Peritonealhöhle enthielt stinkenden Eiter und Speisereste. Sectionsergebniss: ein Magencarcinom hatte in die Milz übergelassen, dort eine Abscesshöhle erzeugt und schliesslich zur Perforationsperitonitis geführt. — 33) Wegen Carcinom. — 34) Der Tod erfolgte in einem Fall von sehr kleiner seit 3 Tagen eingeklemmter Schenkelhernie. Die brandige Darmschlinge war resecirt, ein Anus praeternaturalis war angelegt worden. Tod am 2ten Tag an Pneumonie. — 35) Die (erfolgslosen) Operationen betrafen dieselbe Patientin; sie sind aber einzeln aufgezählt, weil jede derselbe nach einem anderen Princip ausgeführt wurde. — 36) Wegen Endometritis und Blutungen. — 37) Wegen Atresia ani congenita. Das 1 Tag alte Kind ist trotz gelungener Operation nach einigen Stunden gestorben. — 38) Das 3 Mon. alte Kind ist am 10ten Tag an Diarrhoe gestorben. — 39) Bei zwei Kindern musste die Operation wiederholt werden. Eine dieser Operationen wurde (von dem Berichterstatter) ausserhalb ausgeführt; das Kind wurde aber im Krankenhaus nachbehandelt und deshalb hier mitgezählt. Es wurden alle, auch die jüngsten, Kinder operirt, sobald sie beträchtliche Stenosenerscheinungen aufwiesen. Unter den 22 Gestorbenen hatten 5 noch nicht das zweite und 4 noch nicht das dritte Jahr vollendet. Ein an multipler Tuberculose leidendes sehr kleines Kind ist im Krankenhaus von einer finlen Diphtherie befallen worden. — 40) 1 weil sich ein Knochenstück im Kehlkopf festgesetzt hatte, 1 wegen Kehlkopftuberculose, 1 wegen Erstickungsgefahr bei einem Nasenrachenraumfibrom. In einem zweiten Fall von Tumor dieser Art wurde vor der Extirpation die prophylaktische Tracheotomie zur Einlegung der Trendelenburg-Riedel'schen Tamponcane gemacht. Ausserdem musste auch in einem Fall von Kropfextirpation am 4ten Tag die Tracheotomie nachgeschickt werden. — 41) Nur partielle Extirpationen. 5 Cysten, 1 Carcinom; 1 Todesfall am 6ten Tag an Trachealstenose und Bronchitis. — 42) Ein grosses venöses Cavernom der rechten Halsgegend, der Zunge und des Gaumens hatte zu Erstickungsanfällen geführt. — 43) intra-laryngeale. — 44) Beide Operationen betrafen dieselbe Patientin. Es handelte sich um einen Fall von totaler Kehlkopfextirpation wegen Carcinom, bei welchem die Wunde breit offen gehalten und so übernarbt war. Nachträglich mussten noch in mehreren Sitzungen kleine zurückgebliebene Oesophagusfistein durch plastische Künste geschlossen werden. — 45) In dem 1 Fall wurden nur die obliterirten Nasenlöcher neu formirt. — 46) Alle 4 Kinder hatten breit klaffende complicirte Hasenscharten. Eines derselben — es war 8 Tage alt — starb an 4ten Tag an Pneumonie. — 47) Entfernung schmerzhafter oder entstellender Narben. Theilweise nach Thiersch überpflanzt. — 48) Thiersch'sche Implantationen. — 49) Bei dem einen Pat. wurde der eine Oberkiefer ganz resecirt, bei dem anderen wurde die Nase gespalten und ein Theil vom Jochbein abgetragen (vgl. auch oben unter 40). — 50) Wegen Panophthalmitis. — 51) 1 supra-orbitalis, 1 infra-orbitalis und subcut. malae, 1 infra-orbitalis und 1 subcut. malae.</p>
„ des Unterschenkels ²⁾	6	—	
„ nach Pirogoff	1	—	
„ des Vorderarms ³⁾	2	1	
„ partielle der Hand	5	—	
Exarticulation des Oberarms ⁴⁾	1	—	
Resection des Hüftgelenks	2	—	
„ „ Kniegelenks ⁵⁾	7	—	
„ „ Fussgelenks ⁶⁾	2	—	
„ „ Ellbogengelenks	1	—	
„ „ Oberkiefers ⁷⁾	4	1	
„ „ Unterkiefers ⁸⁾	2	1	
„ von Rippen ⁹⁾	4	—	
„ bei compl. Fracturen ¹⁰⁾	7	—	
Trepanation des Schädels ¹¹⁾	5	—	
Splitterextraction bei compl. Fracturen ¹²⁾	7	—	
Necrotomie	13	—	
Osteotomie ¹³⁾	4	—	
Tenotomie ¹⁴⁾	1	—	
Sehennaht	2	—	
Kugelextraction	1	—	
Eröffnung subfascialer Abscesse ¹⁵⁾	18	1	
„ eines Leberabscesses ¹⁶⁾	1	1	
„ einer Lungencaverne ¹⁷⁾	1	—	
Spaltg. u. Auslöf. tub. Absc. u. Knochen-affect. ¹⁸⁾	75	6	
Exstirpation tuberc. Drüsen ¹⁹⁾	37	1	
Geschwulst-Exstirpation ²⁰⁾	46	2	
Mammaamputation ²¹⁾	6	—	
Zungenamputation	1	—	
Kehlkopfexstirpation ²²⁾	1	—	
Magenresection ²³⁾	1	1	
Gastrostomie ²⁴⁾	1	—	
Cholecystostomie ²⁵⁾	1	1	
Mastdarmexstirpation ²⁶⁾	1	—	
Ovariectomie ²⁷⁾	6	1	
Uterusexstirpation ²⁸⁾	1	—	
Vornähung des Uterus ²⁹⁾	1	—	
Probelaparotomie ³⁰⁾	5	—	
Laparotomie bei tub. Peritonitis ³¹⁾	1	—	
„ bei Perforationsperitonitis ³²⁾	1	1	
Penisamputation ³³⁾	2	—	
Castration	4	—	
Exstirpation einer Nabelcyste	1	—	
Radicaloperation eines Nabelbruchs	1	—	
Bruchschnitte ³⁴⁾	4	1	
Operation der Blasencheidenfistel ³⁵⁾	3	—	
Abtragung eines Vorfalles der Urethra	1	—	
„ „ Uteruspolypen	1	—	
Auslöf. des Uterus ³⁶⁾	4	—	
Abrennen von Hämorrhoidalknoten	1	—	
Spaltung der Fistula ani	3	—	
Proctoplastik ³⁷⁾	1	1	
Exstirpation eines Spina bifida-Sackes ³⁸⁾	1	1	
„ einer Kiemengangfistel	1	—	
Tracheotomie wegen Diphtherie ³⁹⁾	44	22	
„ wegen anderer Ursachen ⁴⁰⁾	3	—	
Kropf-Exstirpation ⁴¹⁾	8	1	
Unterbindung der Carotis com. ⁴²⁾	1	—	
Exstirpation eines Kehlkopfpolyphen ⁴³⁾	1	—	
Schlundplastik ⁴⁴⁾	2	—	
Gaumenplastik	1	—	
Nasenplastik ⁴⁵⁾	3	—	
Hasenschartenplastik ⁴⁶⁾	4	1	
Narbenplastik ⁴⁷⁾	12	—	
Exstirpation lupöser Stellen nebst Plastik ⁴⁸⁾	4	—	
Resection am Nasenseptum	1	—	
Exstirpation von Nasenrachenraumfibromen	2	—	
Enucleation des Augapfels	1	—	
Nervenresection	4	—	
Zusammen	406	45	

Zusammenstellung aller Todesfälle und ihrer Ursachen.

Anzahl.	Krankheit.	Operation.	Todesursache.	Anzahl.	Krankheit.	Operation.	Todesursache.
I. Verletzungen.				IV. Geschwülste.			
1	Basifractor vgl. Anm. 6	—	Gehirn- zertrümmerung	1	Oberkiefercarcinom vgl. Op.-Übers. 7	Oberkiefer- resection	Blutaspiration
1	Oberschenkelfractor vgl. Anm. 9	—	Del. tremens	1	Unterkiefercarcinom vgl. Op.-Übers. 8	Unterkiefer- resection	Schluckpneumonie
1	Kniescheibenfractor vgl. Anm. 10	—	Del. tremens	1	Drüsen- carcinom vgl. Op.-Übers. 20	Exstirpation	Drucklähmung des Halsmarks
1	Leberruptur vgl. Anm. 13	—	Leberblutung	1	Oesophaguscarcinom vgl. Anm. 44	—	Krebscachexie
16	Verbrennungen vgl. Anm. 16	—	Autointoxication ? Erschöpfung	1	Pyloruscarcinom vgl. Op.-Übers. 23	Magenresection	Colongangrän
II. Entzündungen.				1	Gallenblasencarcinom vgl. Op.-Übers. 25	Chole- cystostomie	Erschöpfung
22	Larynxdiphtherie vgl. Op.-Übers. 39	Tracheotomie	Sepsis, Bronchopneu- monie, Nephritis	1	Ovarialcarcinom vgl. Op.-Übers. 27	Ovariectomie	Ileus
1	Leberabscess vgl. Op.-Übers. 16	Eröffnung	Erschöpfung durch Gallenverlust	1	Mastdarmcarcinom vgl. Anm. 49	—	Carcinose
1	Periötophageal. Abscess vgl. Op.-Übers. 15	Eröffnung	Lungengangrän	1	Retroperiton.-Sarcom. vgl. Op.-Übers. 20	Exstirpation	*Kroptode
1	Perforationsperitonitis vgl. Op.-Übers. 32	Laparotomie	Peritonitis	V. Verschiedenes.			
1	Meningitis spinalis vgl. Anm. 26	—	Meningitis spinalis	1	Hasenscharte vgl. Op.-Übers. 46	Plastik	Pneumonie
3	Pyämie vgl. Anm. 23	—	Pyämische Metastasen	1	Spina bifida vgl. Op.-Übers. 38	Exstirpation d. Sackes	Diarrhoe
III. Tuberculose.				1	Atresia ani vgl. Op.-Übers. 37	Proctoplastik	Lebensschwäche
3	Hüftgelenktuberculose vgl. Op.-Übers. 18 u. Anm. 27	1 Auslöfflung	Lungentuberculose	1	Hernia incarcerated. vgl. Op.-Übers. 34	Bruchschnitt etc.	Pneumonie
1	Handgelenktuberculose vgl. Op.-Übers. 3	Vorderarm- amputation	Basilar- meningitis	1	Kropf vgl. Op.-Übers. 41	Exstirpation u. Tracheotomie	Trachealstenose u. Bronchitis
2	Fußgelenktuberculose vgl. Op.-Übers. 18	Auslöfflung	Lungen- und Basilar- tuberculose	1	Compressionslähmung d. Rückenmarks vgl. Anm. 66	—	Decubitus und Cystitis
2	Wirbelsäulentuberculose vgl. Anm. 32	—	Compressionslähmung und Basilar- meningitis				
2	Multiple Tuberculose vgl. Op.-Übers. 18	1 Auslöfflung	Lungen- und Basilar- tuberculose				
1	Ovarial- und Beckentub. vgl. Op.-Übers. 18	Auslöfflung	Amyloid				
1	Rippentuberculose vgl. Op.-Übers. 18	Auslöfflung	Lungentuberculose				



16 vols
Aut
mor.

64

